

## Expertengespräch zum Katterbach-Gift

Am Aschermittwoch in der Feuerbach Akademie – Dr. Malte Schwertmann: „Rechtsfreier Raum“

ANSBACH (sh) – „Das Gift frisst sich weiter – PFC-Verseuchung und kein Ende?\": Unter dem Motto organisiert die Feuerbach Akademie Ansbach eine Informationsveranstaltung. Am Aschermittwoch, 26. Februar, diskutieren Experten ab 19 Uhr in der Feuerbachstraße 20a.

Die Akademie nimmt sich immer wieder aktueller Fragen an. So stellte sie ein Buch über den Fall „Gustl Mollath“ vor. Mollath war wegen eines Irrtums der Justiz Jahre in der Psychatrie untergebracht.

Bei der Verseuchung des Grundwassers durch Gift aus der US-Kaserne in Katterbach zeigt sich für Dr. Malte Schwertmann von der Akademie wieder ein Versagen rechtsstaatlicher Institutionen. Die Bevölkerung, die diesen Institutionen vertraue, müsse erkennen: „Sie funktionieren in diesem Fall nicht.“

Angesichts der Tatsache, dass sich das Gift seit seiner Entdeckung 2014 ungehindert im Grundwasser und im Boden ausbreiten kann, spricht Dr. Schwertmann von einem „rechtsfreien Raum“ – ermöglicht durch Vorgaben des Nato-Truppenstatuts. Notfalls müsse das Bundesverfassungsgericht über dergleichen entscheiden.

Experten aus unterschiedlichen Bereichen informieren am Aschermittwoch nicht nur über den Stand der Dinge, sondern auch über mögliche Lösungsansätze. Die Akademie und die Bürgerinitiative „Etz langt`s“ wollen „einen gemeinsamen Beitrag leisten, die Verseuchung zu stoppen“. Eine rasche Sanierung sei für den Schutz von Gesundheit und Umwelt in Ansbach dringend geboten.

Es diskutieren: André Fitzthum, Vorstandssprecher der Bürgerinitiative „Etz langt`s“, Tom Konopka, Regionalreferent Mittelfranken des Bundes Naturschutz, Dr. Wolfgang Schmidt, Facharzt für Allgemeinmedizin, Dr. Peter Pluschke, Umweltreferent der Stadt Nürnberg und PFC-Sanierer am Albrecht-Dürer-Flughafen, sowie Dr. Sylvia Meyerhuber, Fachanwältin für Verwaltungsrecht. Die Moderation liegt in der Hand von Dr. Alfred Meyerhuber. Die Akademie bittet um Anmeldung (Telefon 0981/97212377 oder [feuerbachakademie@meyerhuber.de](mailto:feuerbachakademie@meyerhuber.de)).

Fränkische Landeszeitung, 18.02.2020